

DAS TRIPLER SIEGT

**Kompakt, aber elegant:
Der Cayin MT-35MK2 BT
kann per kleinem Schalter
zur Pentode oder Triode
gewandelt werden. Und als
Zugabe hat er Bluetooth
an Bord. ■ Von Andreas Günther**

Auf der Halbinsel im Osten wird die Revolution geprobt: Hongkong kämpft um seine Unabhängigkeit. Hingegen bleibt es ein paar Kilometer westlich ruhig, in Zhuhai ist die Welt der Partei noch in Ordnung. Mit dem Schiff ist man schnell auf der anderen Seite und in der Firmenzentrale von Zhuhai Park Electronic Equipment. Die Company ist jung, gerade einmal 1993 gegründet. Und doch sprechen die HiFi-Komponen-

ten eine andere Sprache: Hier werden ausschließlich Röhren verbaut. Transistoren sind weit und breit nicht zu sehen. Das Firmengebäude glänzt modern, hier wird nicht im Hinterhof gebastelt, sondern hochprofessionell ein Weltmarkt bedient. Unter dem Namen Cayin.

Was Cayin so verführerisch macht, ist ein Triple an Werten: Die Verstärker sind fest in den legendären Schaltungen der HiFi-Urzeit verwurzelt, das Finish ist perfekt, der Preis erschreckend klein.





KLICK-KLACK: Über winzige Schalter auf der Oberfläche kann der Amp wahlweise als Triode oder im Ultra-Linear-Modus fungieren.



RUNDE SACHE: Das zentrale Display ist vor allem ein Feedback-Instrument für die richtige Bias-Justage.



So auch beim jüngsten Amp, dem MT-35MK2 BT. Er ist kompakt, aber klassisch. Die Front ist etwas über 30 Zentimeter breit, das Gewicht liegt bei 13,5 Gramm – fast ein Leichtgewicht für einen Röhren-Amp. Was ihn so spannend macht, sind die Buchstaben „BT“ hinter seinem Namen: Er versteht sich darauf, Bluetooth-Daten auszulesen. Die aktuell simpelste, aber auch gute Art, seine Lieblingsmusik zum Tönen zu bringen.

Natürlich werden die Spielregeln der höchsten Qualität eingehalten. Eine Krone hätte der MT-35MK2 BT noch bekommen, wenn er einen Phono-Eingang zur Verfügung gestellt hätte. Doch das bleibt Wunschdenken.

Umgekehrt gefällt die Stringenz des Konzepts: Wir stehen vor einer klassischen Push-Pull-Schaltung – doppelte 35 Watt sind möglich. Drei Bauformen glimmen auf der Oberfläche: Eine

SCHUB TRIFFT AUF SCHÖNSTEN SAMT

Wir kommen nach Hause und werfen den MT-35MK2 BT an. Dann eine kleine Warteminute, bis die Betriebstemperatur erreicht ist. Sofort erkennt unser Handy das Bluetooth-Device, ein Tipp – und unser Lieblingssong klingt aus den Lautsprechern. So sieht nicht die Zukunft aus, sondern die Gegenwart.

Cayin hat die Zeichen der Zeit erkannt, wie es der Rücken des MT-35MK2 offenbart. Links liegen drei Cinch-Eingänge, rechts sechs Lautsprecherklemmen – für 4 wie 8 Ohm. Und dazwischen: eine kompakte Antenne für den Bluetooth-Empfang.

Wird hier eine andere Form der Revolution inszeniert? Nicht wirklich. Das Ergebnis ist vor allem eines – praktisch.

ECC83 plus zwei ECC82 bereiten die Vorverstärkung auf, die Kraft kommt schließlich von vier EL34. Jetzt wird es spannend, denn wir können die Leistungsträger über einen kleinen Schalter auf der Oberfläche auf ultralineare Pentoden schalten oder als Trioden. Bei den Trioden bricht zwar die Leistung um die Hälfte ein, dafür ändert sich auch der Klangcharakter umfassend. Es lohnt das Experiment. Mehr noch: Das Experiment muss sein, denn wer hier nicht schaltet, der vergibt sich einen Großteil des Charmes dieses Cayin.

Auch optisch müssen wir uns entscheiden. Sollen die Röhren frei glühen, oder legen wir das mitgelieferte Schutzgitter über sie? Ungebundene Ästheten

REIZVOLL: Links gibt es drei Cinch-Eingänge, dann als Neuerung den Kontakt für die Bluetooth-Antenne. Die Boxen werden wahlweise mit 4 oder 8 Ohm bedient.



werden hier vermutlich anders entscheiden als sensible Familienväter.

Aber zum Eingemachten, dem Klang. Hier haben wir einen klaren Tipp: Man muss den Wirkungsgrad seiner Lautsprecher kennen. Sind diese hocheffektiv, dann darf man, muss man sogar die Trioden-Verstärkung anlegen. Sie klingt nach unserem Geschmack feiner, eleganter, samtiger. Die Pentoden bringen umgekehrt mehr Kontur in den Bass. Mit deren 35 Watt haben wir sogar eine große Standbox der höchsten Serie von Bowers & Wilkins angetrieben – beachtlich, wie souverän das funktionierte. Das widersprach allen Unkenrufen.

Das Beethoven-Jahr hat begonnen. Jeder Musiker muss und will sich da mit neuen Interpretationen beweisen, auch der Pianist Fazil Say bei Warner. Gleich alle 32 Klaviersonaten hat er eingespielt. Die berühmte „Pathétique“ nimmt er schnell, aber nicht gehetzt. Großartig

sein luftiger, aber energiereicher Klang. Ein Transistoren-Verstärker der traurigen Mittelklasse wäre hier überfordert. Der Cayin hingegen pulsierte. Das war elegant, perlend – schöner kann ein Konzertflügel nicht verstärkt werden.

Doch wenn der Orkan tobt, hält der MT-35MK2 BT da mit? Die Beatles wollten 1968 mit „Helter Skelter“ den wildesten Rocksong aller Zeiten aufnehmen. Am Schluss brüllt Ringo Starr heraus, dass er Blasen an seinen Finger hätte. Die Drums und der Bass pushen den Track. Im Trioden-Betrieb merkten wir schnell, dass der Cayin an seine Grenzen kam. Da fehlte einfach die Gewalt der Tiefe. Dann der Klick hin zum Pentoden-Aufbau – sofort war mehr Schub da. Klasse, wie die Singstimme vor den Membranen stand, ein tiefer Griff in die Schatzkammer. Da stimmte vieles, nur wie so oft bei Cayin der Preis nicht: Die 1500 Euro sind wirklich niedrig kalkuliert.



STECKBRIEF

CAYIN MT-35MK2 BT	
Vertrieb	Cayin Audio Distribution Tel. 06174 9554412
www.	cayin.de
Listenpreis	1500 Euro
Garantiezeit	3 Jahre/2 Jahre auf Röhren
Maße B x H x T	32,6 x 18,4 x 27,2 cm
Gewicht	13,5 kg

ANSCHLÜSSE

Phono MM/MC	-/-
Hochpegel Cinch/XLR	3/-
Digital-In	-
Tape-Out	-
Pre-Out Cinch/XLR	-
Kopfhörer	-

FUNKTIONEN

Aufnahmewahlschalter	-
Klinagregler/abschaltbar	-
Loudness	-
Besonderheiten	Bluetooth

AUDIOGRAMM

AUDIO 03/2020

➕ zwei unterschiedliche Charaktere – von süffig bis hochdynamisch

Klang Cinch	101
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	geradlinig
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO KLANGURTEIL 101 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG ÜBERRAGEND

FAZIT



Andreas Günther
AUDIO-Mitarbeiter

Nicht der Hauch eines Kompromisses weht über dem MT-35MK2 BT. Er sieht kompakt aus, aber auch stattlich. Vor allem gefällt uns das schnelle Umschalten zwischen Pentoden- und Trioden-Betrieb. Die Bluetooth-Antenne ist mehr als Zugabe – sie bringt die Röhrentechnik in die Gegenwart. Der Cayin ließ sich perfekt an unsere Kette anpassen.

MESSLABOR

Der Cayin liefert im Ultralinear-Modus wie vom Hersteller versprochen 32 Watt bei 3% Verzerrung an 8 und 4 Ohm am jeweiligen Abgriff. Die an komplexer Last ermittelte Musikleistung schwankt impedanzabhängig zwischen 29 Watt (2 Ohm) und 41 Watt (4 Ohm am 4-Ohm-Abgriff), was zur **AUDIO-Kennzahl 43** führt. Der Klirrverlauf ist günstig, bis zur Leistungsgrenze dominiert die erste Oberwelle.

